

Seminar Intensiv II am 10./11.02.18 in Siegen

Die einleitenden sabaki entwickelt Sensei Reiner Brauhardt diesmal thematisch weiter. Als einfache und instinktive Bewegung ist der sabaki geeignet als Reaktion auf alle möglichen Angriffe und erlaubt es dem Aikidoka, den Angriff in eine kontrollierte Bewegung zu überführen und schließlich aus richtiger Position und im rechten Moment mit einer passenden Technik einzutreten. Durch die Vorgabe einiger wenigen Grundtechniken setzte Sensei den Fokus für die angereisten Lehrgangsteilnehmer bewusst auf diese Funktion des sabaki und ließ sie in diversen randori Runden mit einem oder zwei angreifenden Partnern üben. Dem gleichen Übungszweck diente dann auch z.B. die Beschränkung des Angriffs auf ushiro ryotetori. Mit kokyūho und einigen hanmihantachi Übungen klang dieses erkenntnisreiche Aikidoseminar schließlich aus.

Beim sonntäglichen Waffenseminar stellte Sensei Brauhardt Formen aus dem Prüfungskanon in den Mittelpunkt, etwa mit dem Jo die 7er Partnerübung, die Spiegelübung oder kumijo 2. Jo kata konnten die Teilnehmer nach ihren Erfordernissen in Gruppen üben. Mit dem bokken gab Sensei dann die ersten beiden Prüfungsformen vor und zur Vertiefung und Präzisierung Elemente aus der kata 1 als Partnerübung.